

VERLEIHUNG SURKUNDE

IN ANERKENNUNG DER UM VOLK UND STAAT ERWORBENEN

BESONDEREN VERDIENSTE

VERLEIHE ICH

HERRN OBERSTABSFELDWEBEL D.R.

JOSEF SCHMID

DAS VERDIENSTKREUZ

AM BANDE

DES VERDIENSTORDENS DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

BERLIN, DEN 26. OKTOBER 2004

DER BUNDESPRÄSIDENT

Horst Köhler



Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.

Kreisgruppe Deggendorf-Straubing-Bogen

Kreisschriftführer: Friedrich Tost, Steinhaußstr. 4, 94315 Straubing, Tel.:
09421/31350 oder 973-288, e-mail: tost-straubing@t-online.de

Straubing, 26.11.2004

Kurz – Protokoll

Verleihung des Bundesverdienstkreuz an Bezirksvorsitzender OSF d. R. Josef Schmid

Leitender: Oberst und Kommandeur VBK 66 Hans-Joachim Albers
Datum: 26. Novembre 2004
Ort: Stadt Osterhofen, Landkreis Deggendorf
Wo: Rathaus - Saal
Wetter: trocken, kalt, Nebel

Der Bundespräsident Horst Köhler hat den Bezirksvorsitzender für Niederbayern Oberstabsfeldwebel d. R. Josef Schmid, das "Verdienstkreuz am Bande" der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Gäste: (Gedächtnisprotokoll)

Bezirksvorsitzender Josef Schmid OSF d. R.
Ehefrau Schmid
Sohn und Tochter Schmid
Oberst Hans-Joachim Albers VBK 66 Kommandeur
Oberst a. D. Walter Holinka
Bürgermeister Horst Eckl Stadt Osterhofen
Offizier für Reservistenangelegenheiten im VBK 66 Niederbayern/Oberpfalz
Oberstleutnant Manfred Bettendorf
Bezirksgruppe Niederbayern Bezirksorganisationsleiter Gerd Stumpf OTL d. R.
Kreisorganisationsleiter Kreisgruppe DEG-SR-BOG Josef König Hauptmann d. R.
Kreisschriftführer Friedrich Tost Stabsfeldwebel d. R.
Kreisbrandrat Landkreis Deggendorf Schmid
RK Vorsitzender Haardorf/Aicha Günther Zauner
Stellv. Bezirksvorsitzender Oberstarzt d. R. Dr. Dietrich Barth
Stellv. Bezirksvorsitzender Ofw d. R. Ewald Störk
Freunde und Bekannte aus Haardorf/Stadt Osterhofen
Hauptfeldwebel (aktiv) Harf
Osterhofener Presse
Passauer Presse

Teilnehmer in Zahlen

Reservisten: 9
Bundeswehr: 3
Gäste: 9

OSTERHOFEN

Nummer 277 / Seite 46



„Ich höre jetzt nicht auf mit meinen Aktivitäten“ – Josef Schmid hat gestern das Bundesverdienstkreuz erhalten.
(Fotos: Martinez)

Osterhofener erhält Verdienstkreuz

Osterhofen (lm). „Bei all ihren Bestrebungen haben sie immer das Gemeinwohl und die Völkerverständigung als oberstes Ziel gehabt“, lobte Oberst Hans-Joachim Albers im Osterhofener Rathaussaal. Seine Laudatio galt Josef Schmid, Bezirksvorsitzender des Reservistenverbands Niederbayern, der gestern das „Verdienstkreuz am Bande“ des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland in Empfang genommen hat.

„Sie haben sich überdurchschnittlich für die Belange der Bundeswehr eingesetzt“, begründete Hans-Joachim Albers bei der Ordensverleihung. Das Bundesverdienstkreuz sei stets ein Zeichen der Anerkennung für Leistungen, die weit über das übliche Maß hinausgehen. 1982 gründete Oberstabsfeldwebel Schmid die Reservistenkameradschaft Haardorf/Aicha. Auch nach seinem Ausscheiden blieb er der Bundeswehr treu und engagierte sich in vielen Projekten, lobte Albers. Er habe sich besonders erfolgreich um eine internationale zivilmilitärische Zusammenarbeit gekümmert und Partnerschaften mit Reservisten aus anderen Ländern initiiert. „Ihre sonstigen Aktivitäten bei

der Freiwilligen Feuerwehr und in der örtlichen Politik würden Bände füllen“, hob Albers das Engagement von Josef Schmid hervor.

„Ich werde jetzt nicht mit meinen Aktivitäten aufhören“, kündigte der Geehrte an. Über das Verdienstkreuz freute er sich sehr. Er sei stolz auf eine so hohe Auszeichnung in Osterhofen, äußerte Bürgermeister Horst Eckl. Seit der Stiftung 1951 wurde das Verdienstkreuz rund 200 000 mal verliehen. Es ist die höchste Auszeichnung, die die Bundesrepublik Deutschland für Verdienste um das Gemeinwohl vergibt.



Im Beisein von Bürgermeister Horst Eckl (r.) überreichte Oberst Albers (l.) das Bundesverdienstkreuz an Josef Schmid.



Eine Reihe von Ehrengästen

Osterhofen. Bei der Ordensverleihung waren neben Bürgermeister Horst Eckl, Oberst Hans-Joachim Albers und der Familie des Ausgezeichneten anwesend: Oberstarzt d. Reserve Dr. Dietrich Barth, Oberst a. D. Walter Holinka, Oberstleutnant Manfred Bettendorf, Oberstleutnant d. Reserve Gerd Stumpf, Hauptmann d. Reserve Josef König, Stadt- und Kreisrat Alfons Saller, Kreisbrandrat Leopold Schmid, Stabsfeldwebel d. Reserve Friedrich Tost, Hauptfeldwebel Markus Harf, Oberfeldwebel d. Reserve Ewald Störk und Stabsunteroffizier d. Reserve Adolf Schweiger.

Ein Zeichen der Anerkennung für Leistungen

Bundesverdienstkreuz für Oberstabsfeldwebel d. R. Josef Schmid – Viele Ehrengäste

Osterhofen-Haardorf. (hus) Wer im Raum Osterhofen und darüber hinaus kennt ihn nicht, den Ordenträger Josef Schmid? Ob in der Uniform der Bundeswehr oder der Schmid bekennt Farbe, zum einen für die Organisation, für die er auftritt und zum anderen mit seinen vielen Orden, die von einem stets einsatzbereiten Mann zeugen. Am Freitag erhielt er den bisher höchsten Orden für seine vielen Aktivitäten: Das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Der erste Bürgermeister Horst Eckl hatte für den Festakt die gute Stube im Rathaus, den großen Sitzungssaal, öffnen lassen und damit einen würdigen Rahmen für die Ordensübergabe geschaffen. „Als Bürgermeister dieser Stadt freue ich mich, dass ein Bürger aus unserer Stadt eine so hohe Auszeichnung erhält“, sagte Eckl bei seinem Grußwort, in dem er neben hohen Offizieren, Unteroffizieren und Repräsentanten des öffentlichen Lebens besonders die Ehefrau des Ausgezeichneten und deren Kinder Susanne und Alexander herzlich willkommen hieß.

Die Stadt Osterhofen wisse, was sie an solch hervorragenden Bürgern habe, die als Vorbild dienen können. Der Bürgermeister schilderte die wichtigsten geschichtlichen und aktuellen Daten der Stadt und übergab das Wort dem Kommandeur des Verteidigungsbezirkskommandos 66 in Landshut, Oberst Hans-Joachim Albers. „Die Verleihung dieser hohen Auszeichnung durch unseren Herrn Bundespräsidenten Horst Köhler an Sie, wurde aufgrund der Anregung der Stabsärztin Dr. Myriam Harf und durch mich, als den zuständigen Kommandeur im Verteidigungsbe-

zirkskommando 66, beantragt“, mit diesen Worten wandte sich Oberst Albers an seiner Laudatio an Josef Schmid.

Unter der Leitung von Oberstabsfeldwebel Schmid sei die Reservistenkammer des Haardorf/Aicha gegründet worden, dessen Vorsitzender Schmid bis 1995 gewesen sei. 1991 sei Schmid zum ersten Kreisvorsitzenden des Reservistenverbandes, Kreisgruppe Deggenhof-Straubing/Bogen und 1995 zum ersten Bezirksvorsitzenden des Reservistenverbandes der Bezirksgruppe Niederbayern gewählt worden. Darüber hinaus pflege Schmid seit 1982 die zum Teil schon während seiner aktiven Zeit als Soldat geknüpften Kontakte zu ausländischen Soldaten und Reservisten.

„Die Gründe für die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes sind stets ein Zeichen der Anerkennung für Leistungen, die weit über das übliche Maß hinausgehen. Es ist für Personen bestimmt, die nicht nur ihren beruflichen Verpflichtungen auf vorbildliche Weise nachgekommen sind, sondern darüberhinaus etwas geschaffen haben, was es ohne ihre Initiative und ihren Einsatz sonst nicht gäbe“, führte Oberst Albers in seiner Begründung aus. Josef Schmid



Ein Prosit auf den neuen Ordensträger Josef Schmid, daneben Ehefrau Thea, Bürgermeister Horst Eckl und Oberst Hans-Joachim Albers (v. l.).

habe sich überdurchschnittlich für die Belange der Bundeswehr in Bayern engagiert und seine sonstigen Aktivitäten, sowohl bei der Freiwilligen Feuerwehr als auch in der örtlichen Politik würden Bände füllen.

Oberst Albers ging dann auf die aktive Dienstzeit des Oberstabsfeldwebels ein, die vom 2. Januar 1969 bis zu seinem Abschied am 31. Dezember 1980 reichte. Schmid habe danach in 131 Wehrübungstagen an zahlreichen Wehrübungen und Lehrgängen teilgenommen und einen großen Teil davon beim Heimatschutzbataillon 863 gedient, das im Verteidigungsbezirk 66 vor allem für die Verteidigung der niederbayerischen Heimat zuständig sei. In dieser Zeit sei Schmid vom Oberfeldwebel bis zum

Oberstabsfeldwebel befördert und aufgrund seiner besonderen Leistungen als Kompaniefeldwebel beim Heimatschutzbataillon 863 im Jahre 1993 mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber ausgezeichnet worden.

Nicht unerwähnt ließ der Oberst die internationale zivilmilitärische Zusammenarbeit, um die sich Schmid verdient gemacht habe. Seine Arbeit trage auch heute noch Früchte, denn neben gemeinsamen internationalen Veranstaltungen gebe es mittlerweile auch private, familiäre Treffen von Angehörigen ehemals verfeindeter Nationen. Beispielfhaft hierfür seien Schmidts Kontakte nach Polen, Ungarn, Frankreich, Belgien,

Hauptmann d. Reserve Josef König, Stadt- und Kreisrat Alfons Saller, Kreisbrandrat Leopold Schmid, Stabsfeldwebel d. Reserve Friedrich Tost, Hauptfeldwebel Markus Harf, Oberfeldwebel d. Reserve Ewald Störk und Stabsunteroffizier d. Reserve Adolf Schweiger.

ser Stadt freue ich mich, dass ein Bürger aus unserer Stadt eine so hohe Auszeichnung erhält“, sagte Eckl bei seinem Grußwort, in dem er neben hohen Offizieren, Unteroffizieren und Repräsentanten des öffentlichen Lebens besonders die Ehefrau des Ausgezeichneten und deren Kinder Susanne und Alexander herzlich willkommen hieß.

Die Stadt Osterhofen wisse, was sie an solch hervorragenden Bürgern habe, die als Vorbild dienen können. Der Bürgermeister schilderte die wichtigsten geschichtlichen und aktuellen Daten der Stadt und übergab das Wort dem Kommandeur des Verteidigungsbezirkskommandos 66 in Landshut, Oberst Hans-Joachim Albers. „Die Verleihung dieser hohen Auszeichnung durch unseren Herrn Bundespräsidenten Horst Köhler an Sie, wurde aufgrund der Anregung der Stabsärztin Dr. Myriam Harf und durch mich, als den zuständigen Kommandeur im Verteidigungsbe-

gruppe Deggen-
dorf-Straubing/
Bogen und 1995
zum ersten Be-
zirkvorsitzenden
des Reservisten-
verbandes der Bezirksgruppe Nieder-
bayern gewählt worden. Darüber hi-
naus pflege Schmid seit 1982 die zum
Teil schon während seiner aktiven
Zeit als Soldat geknüpften Kontakte
zu ausländischen Soldaten und Re-
servisten.

„Die Gründe für die Verleihung
des Bundesverdienstkreuzes sind
stets ein Zeichen der Anerkennung
für Leistungen, die weit über das
übliche Maß hinausgehen. Es ist für
Personen bestimmt, die nicht nur ih-
ren beruflichen Verpflichtungen auf
vorbildliche Weise nachgekommen
sind, sondern darüberhinaus etwas
geschaffen haben, was es ohne ihre
Initiative und ihren Einsatz sonst
nicht gäbe“, führte Oberst Albers in
seiner Begründung aus. Josef Schmid

Ein Prosit auf den neuen Ordensträger Josef Schmid,
Horst Eckl und Oberst Hans-Joachim Albers (v.l.).

habe sich überdurchschnittlich für
die Belange der Bundeswehr in Bay-
ern engagiert und seine sonstigen Ak-
tivitäten, sowohl bei der Freiwilligen
Feuerwehr als auch in der örtlichen
Politik würden Bände füllen.

Oberst Albers ging dann auf die
aktive Dienstzeit des Oberstabsfeld-
webels ein, die vom 2. Januar 1969 bis
zu seinem Abschied am 31. Dezember
1980 reichte. Schmid habe danach in
131 Wehrübungstagen an zahlrei-
chen Wehrübungen und Lehrgängen
teilgenommen und einen großen Teil
davon beim Heimatschutzbataillon
863 gedient, das im Verteidigungsbe-
zirk 66 vor allem für die Verteidigung
der niederbayerischen Heimat
zuständig sei. In dieser Zeit sei
Schmid vom Oberfeldwebel bis zum

Oberstabsfeldwebel befördert und
aufgrund seiner besonderen Leistun-
gen als Kompaniefeldwebel beim
Heimatschutzbataillon 863 im Jahre
1993 mit dem Ehrenkreuz der Bun-
deswehr in Silber ausgezeichnet wor-
den.

Nicht unerwähnt ließ der Oberst
die internationale zivilmilitärische
Zusammenarbeit, um die sich
Schmid verdient gemacht habe. Seine
Arbeit trage auch heute noch Früch-
te, denn neben gemeinsamen interna-
tionalen Veranstaltungen gebe es
mittlerweile auch private, familiäre
Treffen von Angehörigen ehemals
verfeindeter Nationen. Beispielhaft
hierfür seien Schmid's Kontakte nach
Polen, Ungarn, Frankreich, Belgien,
zu den Niederlanden und nach Itali-
en, vor allem aber zu den Kameraden
der US-Army, US-Airforce und zu
den Kameraden des österreichischen
Bundesheeres und des österreichi-
schen Kameradschaftsbundes. Bei al-
len Bestrebungen habe sich
Schmid immer das Gemeinwohl und
die Völkerverständigung als oberstes
Ziel gesetzt.

„Ich freue mich, nun zur Tat
schreiten und Ihnen das Verdienst-
kreuz am Bande des Verdienstordens
der Bundesrepublik Deutschland
aushändigen zu können“, sagte
Oberst Hans-Joachim Albers und
heftete dem Oberstabsfeldwebel Jo-
sef Schmid den Orden an den Uni-
formrock. Danach wandte sich
Oberst Albers an Ehefrau Thea
Schmid und die Tochter Susanne und
den Sohn Alexander, der in der Uni-
form der Freiwilligen Feuerwehr er-
schienen war. Der Oberst sagte, dass
Josef Schmid viele Dinge ohne die
Billigung und Unterstützung seiner
Familie nicht hätte durchführen kön-
nen und so gesehen, sei diese Aus-
zeichnung auch eine Anerkennung
für die Ehefrau und die Kinder. Thea
Schmid bekam aus der Hand von
Oberst Albers dafür einen großen
Blumenstrauß.